

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
1 Die »Lesbarkeit der Welt« als Problem der Poetik volkssprachlichen Erzählens	13
2 Die Ordnung der Welt erzählen – Hartmann von Aue <i>Iwein</i>	27
2.1 Fleischwerdung des Wortes und Wortwerdung des Fleisches im <i>Iwein</i> -Prolog	27
2.2 Präsenz und Re-Präsentation nach Augustinus – Geschehen und Geschichte(n)	34
2.3 Dem <i>rehte[n]</i> <i>merken</i> auf der Spur – Wahrnehmung im Herzen	40
2.4 Imaginäre Herzensreisen in die Wunderwelt der Äventiure	50
2.5 [<i>U</i>]ngevüege Äventiure – Kalogrenant und der Waldmensch	56
2.6 Zwischenfazit	65
3 Erzählend die Welt ordnen – Wolframs von Eschenbach <i>Parzival</i> und <i>Titarel</i>	69
3.1 Von Menschen und Elstern, Hasen und Lesern – oder: Wolfram reicht dem Rezipienten die Hand	69
3.2 [<i>Diz</i>] <i>machet kurze fröude alwâr</i> – Unbegreifliche Bilder und die Kunst, sich zu verstehen	82
3.3 Reflexion und Präsenz – Von bogenlosen Sehnen und Herzen voller Äventiure	85
3.4 [<i>I</i>]ch hete kranke sinne, daz ich im niht minne gap – Erzählte Bilder als Bilder des Erzählens im <i>Parzival</i>	91
3.5 Erzählen als Kontingenzexposition – Der <i>meienbære</i> König	104
3.6 [<i>M</i>]ih müet ir üflæsen – Verhandlungen über Leben und Tod, Lesen und Erzählen im <i>Titarel</i>	112
3.7 Zwischenfazit	119
4 Erzählen im Spannungsfeld von Welt- und Erzählordnung – Gottfrieds von Straßburg <i>Tristan</i>	123
4.1 <i>Deist aller edelen herzen brôt</i> – Die Essbarkeit des Textes bei Gottfried von Straßburg	123
4.2 »Überbietung der Natur durch die Kunst«? – oder: Wie aus einem Hirsch (k)ein Braten wird	138
4.3 [<i>M</i>]an suoche hie, sô bin ich dâ, dâ vinde man Tristanden – Über die Möglichkeiten, Tristan zu erzählen	149

4.4	Ritter – Heros – Mörder: Tristans als Mörder Morgâns?	168
4.5	Die Unordnung der Welt und ihre ästhetische Ordnung im erzählten Bild – Das belauschte Stelldichein	172
5	Fazit – Mittelalterliches Erzählen auf der Suche nach ästhetischen Universalien	185
	Literaturverzeichnis	195